Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 57 (1962) **Heft:** 3-4-de

Nachruf: Jakob Speich, Architekt, Obmann der Sektion Glarus

Autor: E.L.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Totentafel

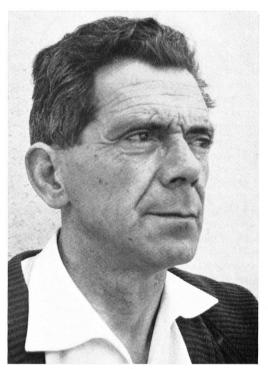
Jakob Speich, Architekt, Obmann der Sektion

Unsere Sektion Glarus hat einen schweren Verlust erlitten. Am 20. Juli 1962 wurde ihr tatkräftiger Obmann im Alter von nur 56 Jahren vom Tode plötzlich abberufen. Eine Hirnblutung bereitete dem Leben unseres scheinbar baumstarken Freundes und Mitkämpfers ein jähes Ende.

Jakob Speich gehörte als Sohn von Oberst Thomas Speich-Jenny einer alten Glarner Familie an und war mit seinem Land nach Herkunft und Gemütsart aufs engste verbunden. Seine Ausbildung erhielt er beim früheren Obmann des Glarner Heimatschutzes, dem bekannten Architekten Hans Leuzinger. Dort empfing er die geistige und künstlerische Prägung, die ihn nach weiteren Lehr- und Wanderjahren später als den gegebenen Nachfolger Leuzingers im Heimatschutz erscheinen ließ. Als Architekt und begabter Maler verfügte er über ein feines künstlerisches Empfinden und ein sicheres Gestaltungsvermögen, aber auch die Fähigkeit, sich in das Wesen und die Schönheit historischer Bauten einzufühlen. Damit wurde die Erneuerung von Baudenkmälern im Kanton Glarus zu einer der Kirche zu Betschwanden und des Gotteshauses in Obstalden, das in seinem Chor wertseines Lebens.

Für einen Architekten in einem kleinen zeugenden Persönlichkeit.

freudigen Mannes stehen, als es um die Füh- Schweizerland unvergessen bleiben.



ihm besonders liegenden und ihn erfreuenden rung der Hochspannungsleitung des Kraft-Aufgabe. Wir erwähnen die Außenrenovation werkes Linth-Limmern ging. Die Auseinandersetzungen mit dem bauenden Kraftwerkunternehmen, den kantonalen und den Gevolle Fresken des 14. Jahrhunderts birgt. meindebehörden beschäftigten unsern Freund Wichtige Entdeckungen zur Baugeschichte Tag und Nacht. Selten haben wir im Landesder Kirche gehörten zu den letzten Freuden vorstand einen Obmann mit solch innerer Bewegtheit über eine seiner Heimat drohende Verunstaltung sprechen hören. Durch unseren Kanton ist es nicht selbstverständlich, sich an Fachmann für Fragen des Leitungsbaues liedie Spitze des Heimatschutzes zu stellen. Den ßen wir Vorschläge ausarbeiten für eine das Heimatschutz führen, heißt Kämpfer sein, sich, Bild des Glarner Haupttales besser schonende wenn nötig, nicht scheuen, denen, die geistig Führung der Leitung. Einige Verbesserungen blind sind oder nur den Nutzen des Tages konnten erzielt werden, der große Wunsch sehen, den Star zu stechen oder auf die gieri- Architekt Speichs jedoch, die Leitung aus dem gen Finger zu klopfen. Auch mit Behörden Tal an die Waldgrenze hinauf zu rücken, ging kommt wohl jeder kantonale Heimatschutz- leider nicht in Erfüllung. Er konnte die Entobmann früher oder später in sachliche Kon- täuschung hierüber nur schwer verwinden. flikte. Wer daher in erster Linie an sich sel- Dennoch wäre er auch fürderhin als mutiger ber, sein 'Geschäft' denkt, kann ein solches Fechter an der Spitze des Glarner Heimat-Amt nicht führen. Architekt Speich kannte schutzes geblieben, doch ein grausames Gekeine solche leisetretenden Rücksichten. Wo schick hat es anders gewollt und hat ihn seier sah, daß bedeutsame kulturelle Werte sei- ner Familie, seinen Mitarbeitern im Heimatner Heimat auf dem Spiele standen, da setzte schutz und seinen vielen Freunden entrissen. er sich ein mit der ganzen Kraft seiner über- Jacques Speich hat sich um den Heimatschutz im Kanton Glarus dauernde Verdienste er-Wir selber durften an der Seite des kampf- worben; er wird dort und auch im weiteren

Vermächtnis

Die am 26. Mai 1962 in Zürich verstorbene Frau Wwe. Maria Martha Trachsler-Maurer, geb. 1884, hat dem Schweizer Heimatschutz ein Vermächtnis von Fr. 1000.- hinterlassen. Wir möchten der Trauerfamilie auch an dieser Stelle unseren herzlichen Dank sagen und werden die letztwillige Gabe für einen die Testatorin ehrenden Zweck einsetzen.